

sind das Fürstenholz, das seit den früheren Kurfürsten bis heute in landesherrlichem Besitze verblieb und jetzt das „Königliche“ heißt, in-  
 gleichen der zedtlizer Rittergutswald, der Lerchenberg, zum  
 Rittergute Kesselshayn gehörig, die Privatholzungen in der Wyhraue  
 und die städtischen Waldungen, welche zwischen der priesnitzer Straße  
 und der Abtei Rötha liegen. Dieselben haben in ihren einzelnen Thei-  
 len verschiedene Namen, als: die Knöppelbrücke, der rothe Sumpf und  
 der Laßleck. Seit Jahren schon wird die Schwarzholzcultur auf dem  
 städtischen Waldboden mit betrieben. — Die großen Blößen werden  
 jetzt durchaus aufgelockert und regelrecht mit Laubholz bepflanzt. —  
 Um das Jahr 1840 betrug der Flächeninhalt der mit Eichen-, Birken-,  
 Erlen-, Kiefern- und anderm Holze, theils als Hoch-, theils als Nie-  
 derwald bestandenen Gehölze 156 Acl. 228 Qu.=R.

Die Nutzungen der städtischen Waldungen beliefen sich im Jahre  
 1856 auf etwa 1000 Thlr.; es wurden aber auch für die Forstungen  
 300 Thlr. verausgabt (vergl. S. 262 u. 265).

## Besondere Gebäude und ihre Bestimmung.

### Das königliche Bezirksgerichtsgebäude und das Gefangenhaus.

Beide Häuser sind jetzt die größten und stattlichsten Gebäude in  
 Borna. Sie wurden 1851 und 1852 (s. S. 86 u. 87) erbaut und  
 mit besonderen Höfen und Gärten versehen. Im Gerichtsgebäude be-  
 finden sich neben einem kleinen Saale zu den öffentlichen Gerichtsver-  
 handlungen und außer den Wohnungsräumen des Hausmanns 20  
 Stuben, in welchen die Beamten des Bezirksgerichts und des  
 Gerichtsamtes arbeiten, sowie ein Depositenbehältniß. Für die Ar-  
 chive sind besondere gewölbte und sonst gesicherte Lokale vorhanden und  
 für die Kassen hat man feuerfeste Räume eingerichtet. Das Gefangen-  
 haus hat einen Betsaal, eine Wechselstube, 2 Krankenstuben, 27 Zellen,  
 5 Wohnstuben, Küche, Keller, Gefäße und Kettenkammer sammt andern  
 nothwendigen Wirthschaftsräumen.

### Das frühere königl. Amthaus

steht am Markte, dem Gasthause zum blauen Hecht gegenüber. Früher  
 war dieses Gebäude das Gasthaus zu den 3 Schwanen; dasselbe